

Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



[www.sac-einsiedeln.ch](http://www.sac-einsiedeln.ch)



# Clubnachrichten

SAC Sektion Einsiedeln

September 2016 | Nr. 11, 37. Jahrgang

IT-Infrastrukturen | Applikationen | Services & Support

Wir sind für Sie da



info@iseag.ch | www.iseag.ch



Ob Standardlösung oder Spezialprogrammierung, Hardware-Erneuerung, Netzwerk-Erweiterung, Hilfestellungen oder Portallösungen: **Wir sind Ihre zuverlässigen Profis.** Und das seit mehr als 20 Jahren.

Neubauten  
Renovationen Landwirtschaftliche Bauten  
Kundendienst

**P.WEIBEL** GmbH  
Baugeschäft



Wir bauen für Sie -  
mit jahrzehntelanger  
Erfahrung

Ihr Kleinbetrieb  
mit viel Engagement

**P. Weibel GmbH Baugeschäft**

Langrütistrasse 88 Tel. 055 412 36 80  
8840 Einsiedeln weibebau@bluewin.ch

# Der Vorstand berichtet

## *Wir trauern um*

### **Meinrad Eberle-Schönbächler (3.7.1934 -23.7.2016), Trachslau.**

Drei Wochen nach seinem 82. Geburtstag ist Meiri nach längerer Krankheit gestorben. Meiri trat 1957 dem SAC bei und blieb ihm bis ans Lebensende treu. Seine aktive Zeit im SAC lag in seinen jüngeren Jahren, wo er ein begeisterter Berg- und Skitourengehänger war. Auch seine Dienstzeit absolvierte er zum grossen Teil in Hochgebirgskursen. Für Meiri bedeutete Bergsteigen nicht nur Sport, sondern viel Freude an der Natur, im Grossen wie auch im Kleinen. Wir werden Meiri in guter Erinnerung behalten und entbieten seiner Familie unser herzliches Beileid.

### **Walter Richard Kälin, Ilgenweidstrasse 7, Einsiedeln (19.2.1937 – 9.8.2016).**

Als Naturliebhaber im umfassenden Sinn trat Walter 1990 unserer Sektion bei. Aus den zahlreichen Bergwanderungen, die er mit seiner Partnerin Erika vor allem im Kanton Graubünden und im St. Galler-Oberland unternahm, entstand eine grosse Anzahl an Tourenvorschlägen. Über viele Jahre hinweg – bis nach seinen Schlaganfällen – waren seine sommerlichen

Wanderwochen sehr beliebt. Als umsichtiger Tourenleiter fand er nicht nur den richtigen Weg, er wusste auch über die Kultur und Geschichte der Orte, über die Pflanzenwelt, die Geologie usw. auf spannende Weise zu berichten.

Einsiedeln verliert mit Walter R. Kälin aber auch seinen Mundartwörterssammler, einen Historiker, Musiker und sogar Komponisten, der natürlich auch in unserem seinerzeitigen Cluborchester mitgespielt hatte. So wird uns Walter in Erinnerung bleiben. Wir entbieten seinen Angehörigen unser herzliches Beileid und gönnen ihm die ewige Ruhe.

## *Wir begrüssen als neue Gäste*

- Anni Bisig, Einsiedeln (Langrütigärtliwirtin)
- Familie Kuno und Käthi Blum mit den Kindern Luzia, Yolanda und Silja, Einsiedeln
- Werner Bösch, Einsiedeln,
- Hugo Diaz Izu, Wetzikon,
- Toni Horath, Unteriberg
- Franziska Schönbächler, Willerzell (JO Mitglied).

Wir wünschen ihnen viele schöne Bergerlebnisse mit der Sektion Einsiedeln.

## **Inhaltverzeichnis**

<b>Impressum</b>	<b>1</b>
<b>Der Vorstand berichtet</b>	<b>1</b>
<b>Mehrtagestouren</b>	<b>2</b>
<b>Die Touren der Stammsektion</b>	<b>3</b>
<b>Die Touren der Senioren</b>	<b>5</b>
<b>Die Touren der SAC-Jugend</b>	<b>7</b>
<b>Tourenberichte</b>	<b>8</b>

## **Impressum**

© SAC Sektion Einsiedeln

**Redaktion:** Toni Hupfaut

**Bild auf Frontseite:** Auf dem Gipfel des Breithorns, 4146 m.ü.M.; Tour «Leichte 4'000er», 4.–7. Juli 2016

**Druck:**  
Franz Grätzer+Co., Einsiedeln;  
CO<sup>2</sup> neutral produziert

**Auflage:** 205 Expl.

**Redaktionsschluss:** 15. September 2016

**Inserate:**

Ruedi Birchler, praesident@sac-einsiedeln.ch

## SAC Freitagshock

Der Hock findet **am Freitag, 2. September ab 20.00 Uhr im Clublokal Rosengarten** statt.

## Umbau Furggelenhütte Sommer-Herbst 2016, Teil 2

Die Bauarbeiten hatten keine Sommerferien. Der Rohbau wurde am 2.7. mit dem Aufrichten der Holzkonstruktion abgeschlossen und der Ausbau konnte beginnen. Die Fenster im Untergeschoss wurden montiert und die Innendämmungen ausgeführt. Am 13.8. war ein grosser Flugtag. Neben vielem Material für den Innenausbau, die Installationen und für die Wasserversorgung wurde auch ein Sonnenkollektor direkt auf das Dach geflogen. Im Untergeschoss wurden die Trennwände, der Unterlagsboden und einige Installationsarbeiten ausgeführt. Bei schönstem Wetter dauerten die Arbeiten von morgens 8.00 bis abends 20.00 Uhr.

Ein grosser Dank gilt den zahlreichen Helfern, welche im Einsatz standen, insbesondere unserer pensionierten Plättlimannschaft mit Peter Rhyner, Erwin Zürcher und Felix Ochsner, welche in vielen Arbeitstagen die neuen Nasszellen gedämmt und geplättelt hat.



*Zuschnitt unter freiem Himmel...*



*...aber auch das Essen kann draussen genossen werden.*

*Weitere Bilder finden sich auf der Homepage unter "Umbau Furggelenhütte Teil 2".*

## Mehrtagestouren

*siehe auch frühere CN*

**Freitag, 2. September 2016 bis Sonntag, 4. September 2016: MB: Bike-Weekend**

Leitung: Birchler Othmar

Schon ist es wieder soweit und wir müssen an die Herbstaktivitäten denken. Wie die letzten zwei Jahre schon, verlängern wir das Wochenende mit dem Freitag. Wir werden die Region von Davos mit dem Bike unsicher machen. Die vorgesehenen Touren haben wie-

derum eine Distanz zwischen 50 und 80 km und eine Höhendifferenz von 1500 bis 2000 Metern (je nach Teilnehmer). Es hat übrigens viele Bergbahnen im Gebiet für eventuelle Abkürzungen. Übernachten werden wir im Hotel.

Schwierigkeit: Mountainbike-Tour: MB2, mittel (MB). Zeitrahmen: 6-7 h. Treffpunkt: Sennhofplatz-Migros, Einsiedeln. Zeitpunkt: 6.00 Uhr. Transportmittel: PW. Ausrüstung: kompl. Bike-Ausrüstung. Kosten: Fahrspesen und 2 x Übernachtung mit Morgenessen.

Anmelden bei: Othmar Birchler, Ziegeleiweg 7, 8840 Einsiedeln. Anmeldeschluss: Montag, 22. August 2016. Telefon: 055 412 79 47. E-Mail: othmar.birchler@birchlerholzbau.ch.

### **Sa., 24. September 2016 bis So., 25. September 2016: W: Projekt SAC Saoseo**

Leitung: Zanolari Gimmi

Landeskarten: 469T Val Poschiavo: Bernina - Val da Camp - Brusio;

Wir verbringen ein Wochenende im Süden Graubünden mit einer Übernachtung in der SAC Saoseo. Einen Ausflug ins Refugio Viola auf der italienischen Seite ist vorgesehen. Weiter Mögliche Ziele: Passo Val Mera, Lagh dal Teo, Mürasciola.

Schwierigkeit: Wandern: T3, anspruchsvolles Bergwandern (W). Zeitrahmen: 6 h. Treffpunkt: Sfazù Parkplatz. Zeitpunkt: 09:30 Uhr. Aufstieg in Hm: 1000. Abstieg in Hm: 1000. Transportmittel: PW. Ausrüstung: Wanderung 2 Tage. Verpflegung: Snack für Zwischendurch / Lunch für 1 Tag. Kosten: Fr. 100.-.

Anmelden bei: Gimmi Zanolari. Anmeldeschluss: Samstag, 17. September 2016. Telefon: 079 786 49 89. E-Mail: gimmi@zanolari.gr.

## **Die Touren der Stammsektion**

### **Samstag, 3. September 2016: W: Niderbauen - von NE nach NW**

Leitung: Deprez Felix

Landeskarten: 1172 Muotathal

Nach der Fahrt mit PW oder ÖV (via Arth-Goldau, Flüelen und Beckenried) nach Seelisberg, Schmidigen, wandern wir via Weid und Lauweli zur attraktiven Stollen- und Leiternpassage hoch. Erst steiler, dann gemächlich, erreichen wir Niderbauen Chulm zur Mittagsrast.

Abstieg zur Tritthütte (mit Einkehrschwung) und im leichten Felsgelände zum Äugstliboden; ab hier auf altem, nicht markierten, doch gut unterhaltenem Pfädlein hinunter im Schellenberg-Wald nach Emmetten, Hattig. (ÖV-mässig um 16.27 Uhr zurück via Seelisberg, Treib, Schiff nach Brunnen, und via Arth-Goldau nach Einsiedeln, Ankunft 18.32 Uhr).

Schwierigkeit: Wandern: T4, Alpinwandern (W). Zeitrahmen: 5 h. Treffpunkt: Bahnhof, Einsiedeln. Zeitpunkt: 7 Uhr. Gipfelhöhe: 1923 m.ü.M. Aufstieg in Hm: 900 Hm. Abstieg in Hm: 900 Hm. Transportmittel: PW oder ÖV (7.12 Uhr ab Einsiedeln). Ausrüstung: Tages-Bergtour. Verpflegung: aus dem Rucksack.

Hilfsmittel: Teleskopstöcke. Kosten: ÖV oder Anteil PW.

Anmelden bei: Felix Deprez, Kappelhüsli, 4954 Wyssachen. Anmeldeschluss: Donnerstag, 1. September 2016. Telefon: 062 966 21 71 oder 079 654 96 21. E-Mail: felix.deprez@bluewin.ch.

### **Samstag, 3. September 2016: SK: Pilatus Galtigtürme 2119 m.ü.M.**

Leitung: Kälin Marcel

Landeskarten: 1170 Alpnach;

Anreise mit den Privatautos gemäss Besprechung mit dem Tourenleiter nach Alpnachstad. Mit der Pilatus Zahnradbahn bis zur Station Aemsigen 1350 m.ü.M. Fussmarsch zirka 1 Stunde zum Einstieg auf der Mattalp 1750 m.ü.M. Überklettern der Galtigtürme (4b obl.) zirka 4 Stunden. Ab Turm 4 Kraxlerei T4 zum Esel (Pilatus 2119m.ü.M.) zirka 1.5 Stunden. Talfahrt mit der Zahnradbahn nach Alpnachstad und anschliessend Heimfahrt.

Schwierigkeit: Sport-6 Plaisirklettern: UIAA 5-, Frankreich 4b (SK). Zeitrahmen: Tagestour. Treffpunkt: Wird den Teilnehmern bekannt



gegeben. Zeitpunkt: Wird den Teilnehmern bekannt gegeben. Gipfelhöhe: 2119 m.ü.M. Aufstieg in Hm: 700. Abstieg in Hm: 0. Transportmittel: PW. Ausrüstung: Tages-Bergtour. Verpflegung: Aus dem Rucksack. Kosten: zirka Fr. 60.-.

Anmelden bei: Marcel Kälin. Anmeldeabschluss: Donnerstag, 1. September 2016. Telefon: 079 406 84 91. E-Mail: kaelinmarcel@swissonline.ch.

### **Sa., 10. September 2016 bis So., 11. September 2016: H: Sustenhorn 3502 m.ü.M.**

Leitung: Ochsner Martin

Landeskarten: 1211: Meiental 1231: Urseren

1. Tag: Fahrt mit den PW zur Göschenalp. Von dort aus entlang des Göschenalpsees ins Chelental. Am Talende Schlussaufstieg zur Chelentalhütte, 2'350 m.ü.M. (700 Hm, ca. 4 h).

2. Tag: Über Wanderwege und Moränen hinauf zum Brunnenfirn. Mit Gletscherausrüstung weiter. Passieren der Sustenlimi, danach Gletscher- bzw. Firnaufstieg bis zum Sustenhorn, 3'502 m.ü.M. (1'150 Hm, ca. 4.5 h). Abstieg auf dem selben Weg zurück zur Göschenalp (ca. 6 h).

Schwierigkeit: Hochtour: WS, wenig schwierig (H). Zeitrahmen: 2. Tag ca. 11 h. Zeitpunkt: 10.00. Gipfelhöhe: 3'502. Aufstieg in Hm: 1'850. Abstieg in Hm: 1'850. Transportmittel: PW. Ausrüstung: Hochtour Sommer. Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in der Hütte. Kosten: Hütte: CHF 56.- / Person, Fahrkosten: Rp 60 / Fahrzeug und KM.

Anmelden bei: Martin Ochsner, Hintere Luegeten 5, 8840 Einsiedeln. Anmeldeabschluss: Sonntag, 4. September 2016. Telefon: 079'832'49'59. E-Mail: martin.s.ochsner@gmail.com.

### **Sonntag, 11. September 2016:**

#### **W: Wägital - Glarnerland**

Leitung: Kuriger Elsbeth

Landeskarten: 1154 Spitzmeilen; 237T Walenstadt: Churfürsten - Flumserberge - Rheintal - Liechtenstein;

Fronalpstock und Schilt sind die beiden auffälligen Gipfel am Eingang des Linthals. Mit Bahn und Bus via Mollis nach Fronalp-Un-

terstafel. Via Fronalpstock wandern wir zum Fronalpstock (2124 m.ü.M.). Ein kurzes Stück beim Gipfelaufstieg ist mit einem Drahtseil gesichert. Zurück zum Pass und es geht südwärts weiter zum Schilt (2299 m.ü.M.) und via Rotärd zur Bergstation der Aeugstenbahn. Mit der Seilbahn fahren wir nach Ennenda und mit der Bahn wieder nach Hause. (Rückkehr spätestens 19:00 Uhr).

Schwierigkeit: Wandern: T3, anspruchsvolles Bergwandern (W). Zeitrahmen: 6.5 Std reine Wanderzeit. Treffpunkt: Bahnhof, Einsiedeln. Zeitpunkt: 6:50 Uhr (Zugsabfahrt 6:58 Uhr). Gipfelhöhe: 2299 m.ü.M. Aufstieg in Hm: 1300 Hm. Abstieg in Hm: 1100 Hm. Transportmittel: Bahn, Bus, Seilbahn. Ausrüstung: Tages-Bergtour. Verpflegung: aus dem Rucksack. Kosten: ca. 50 – mit 1/2-Tax.

Anmelden bei: Elsbeth Kuriger. Anmeldeabschluss: Freitag, 9. September 2016. Telefon: 055 412 67 68. E-Mail: umweltbeauftragte@sac-einsiedeln.ch.

### **Sonntag, 18. September 2016:**

#### **W: Rund um den Cristallina**

Leitung: Ochsner Benno

Landeskarten: 265T Nufenenpass: Goms - Val Bedretto - Valle Maggia - Val Formazza (I);

Von Ossasco aus führt die Wanderung zum Paso di Cristallina, dann etwas ins Val Pavona hinunter und über die Botta di Lago nero ins Val Pecca, über den P. di Sasso nero ins Val Sambuco und über den Passo del Laret zurück ins Bedrettal. Die Wanderung ist als Trainingstour für den Winter gedacht und führt an 3 Seen entlang durch die wunderschönen Tessinerberge.

Schwierigkeit: Wandern: T3, anspruchsvolles Bergwandern (W). Zeitrahmen: 7-8 Std. Treffpunkt: Bahnhof, Einsiedeln. Zeitpunkt: 06.00 Uhr. Aufstieg und Abstieg in Hm: 1700 Hm. Transportmittel: PW. Ausrüstung: Tages-Bergtour. Verpflegung: Aus dem Rucksack. Hilfsmittel: Wanderstöcke. Kosten: Anteil Km Entschädigung.

Anmelden bei: Benno Ochsner, Werner-Kälinstrasse 26, 8840 Einsiedeln. Anmeldeabschluss: Mittwoch, 15. September 2016. Telefon: 055 412 15 72. E-Mail: bennoochsner@bluewin.ch.



## **Sonntag, 25. September 2016: R: Iron Bike Race Helferposten**

Leitung: Birchler Othmar

Zeitrahen: wird bekannt gegeben. Treffpunkt: Rettungslokal. Transportmittel: wird be-

kannt gegeben. Ausrüstung: wird bekannt gegeben. Kosten: keine.

Anmelden bei: Othmar Birchler. Anmeldeschluss: Samstag, 24. September 2016. Telefon: 055 412 79 47.

## **Die Touren der Senioren**

### **Voranzeige**

### **Mittwoch, 9. November 2016: W: Ausflug / Besichtigung**

Leitung: Bachmann Hans

Wir fahren mit der Bahn nach Schaffhausen. Dort machen wir einen Kaffeehalt und spazieren dann hinauf zum Munot, wo wir dieses grossartige Bauwerk bewundern. Es geht dann wieder hinunter zu einem feinen Mittagessen. Am Nachmittag findet eine Besichtigung des weltbekannten JWC-Uhrenmuseums (Gruppen à 14 Personen) statt. Dann bleibt noch etwas Zeit zum Verweilen und um 18.58 Uhr treffen wir wieder in Einsiedeln ein.

Zeitrahen: 1 Tag. Treffpunkt Bahnhof Zeit: 07.40 Uhr / Abfahrt 07.58 Uhr. Transportmittel: Eisenbahn. Verpflegung: Mittagessen im Restaurant. Kosten: Bahn HT Fr. 21.- / Mittagessen Fr. 18.50.

Anmelden bei: Bachmann Hans, Einsiedeln. Anmeldeschluss: Sonntag, 6. November 2016. Telefon: 055 412 49 76. E-Mail: ahbachmann@hispeed.ch.

### **Mittwoch, 7. September 2016: W: Engelberg – Fürenalp 1838 m.ü.M.**

Leitung: Schönbächler Josef

Landeskarten: 245T Stans: Sarner See - Nidwalden - Urner See;

Lange zögerte ich ob des zu bewältigenden steilen Anstiegs und Abstiegs, in welcher Richtung ich diesen schönen etwas anspruchsvollen Höhenweg starten soll! Schliesslich entschied ich mich im Sinne der gemachten Rekognoszierungs-Tour. Wir starten ab der Fürenalp – Dagestal – Ober Ziebeln – Zieblenkopf. Unter den Zacken des Pfaffen steigen wir über Weideflächen – zwischen Geröllblöcken und Wald-

„eher steil“ nach Horbis runter. Der Abstieg zieht sich aber in die Länge und verläuft meist „im Zick-Zack“! Hier machen wir verdiente Einker im Rest. „Ende der Welt“! Anschliessend geht es noch 1 Std. weiter nach Engelberg-Dorf. Die Wanderung kann nur bei guter (auch vorausgehender!) Witterung durchgeführt werden. Die ganze Wegstrecke verläuft über meist schmale Wege mit Tritten und Wurzeln sowie einigen etwas ausgesetzten Stellen und setzt Trittsicherheit voraus!

Schwierigkeit: Wandern: T2, Bergwandern (W). Zeitrahen: 4 1/4 Stunden. Treffpunkt: Bahnhof, Einsiedeln. Zeitpunkt: 06.10 Uhr / Abfahrt 06.25 Uhr. Gipfelhöhe: 1838. Aufstieg in Hm: 149. Abstieg in Hm: 988. Transportmittel: SOB / SBB / Zentralbahn / Bus / Gondelbahn. Ausrüstung: Tages-Bergtour. Verpflegung: Aus dem Rucksack. Hilfsmittel: Stöcke. Kosten: ca. Fr. 33.00 (bei 15 TeilnehmerInnen). Anmelden bei: Josef Schönbächler, Trachslau.

Anmeldeschluss: Sonntag, 4. September 2016. Telefon: 055 412 31 27 / 079 137 02 07. E-Mail: schoenbaechler43@sihlsee.ch.

### **Mittwoch, 14. September 2016: W: Leistkamm 2101 m.ü.M.**

Leitung: Zürcher Erwin

Landeskarten: 1134 Walensee;

Wir fahren mit dem Auto nach Amden, Arvenbüel 1273 m.ü.M. und wandern hinauf zur Vorder Höhi 1537 m.ü.M. Von dort über Saum und Bärenegg, vorbei am Flügespitz zum Sattel Pt. 1663. Nun geht es hinauf zum Gipfel des Leistkamm 2101 m.ü.M. Nach der Mittagspause den gleichen Weg hinunter bis Pt. 1663. Dann über Looch, Eggwald wieder zurück nach Arvenbüel.



Schwierigkeit: Wandern: T3, anspruchsvolles Bergwandern (W). Zeitrahmen: 5,5 Stunden. Treffpunkt: Sennhofplatz-Migros, Einsiedeln. Zeitpunkt: 07.30 Uhr. Gipfelhöhe: 2101 m.ü.M. Aufstieg und Abstieg in Hm: 980. Transportmittel: Auto. Ausrüstung: Tages-Bergtour. Verpflegung: aus dem Rucksack. Kosten: Autospesen.

Anmelden bei: Erwin Zürcher, Rappenmööslistr. 1, 8840 Einsiedeln. Anmeldeschluss: Sonntag, 11. September 2016. Telefon: 079 477 53 57. E-Mail: erwin.zuercher@bluewin.ch.

### **Freitag, 16. September 2016: A: Senioren - Tourenleiterhock**

Leitung: Kälin Alfred

Senioren-Tourenleiterhock im Hotel Drei Könlige. Festlegung des Tourenprogrammes 2017. Ich bitte alle Leiterinnen und Leiter, ihre Touren für das Jahr 2017 bis spätestens 1. September 2016 auf unserer Homepage einzutragen oder mir zu übermitteln. Die Zusammenkunft beginnt um 16.00 Uhr und dauert ungefähr eine Stunde.

Keine Anmeldung erforderlich. Telefon: 055 412 30 77 / 079 563 18 82.

### **Mittwoch, 21. September 2016: W: Melchsee-frucht-Balmeregghorn 2255 m.ü.M.**

Leitung: Schönbächler Josef

Landeskarten: 255T Sustenpass: Haslital - Urseren - Meiental;

Im voraus: Es dürfte sich sowohl um die zeitiintensivste, wie auch die teuerste Senioren Tour des Jahres handeln. Wir können uns aber auch auf eine der grossartigsten Höhenwanderungen in den Voralpen der Zentralschweiz freuen. Wir starten die Bergtour auf Melchsee-Frucht (1891 m.ü.M.). Via Tannsee – Erzegg erreichen wir das Balmeregghorn (2255 m.ü.M.). Hier können wir eine hervorragende Rundschau genießen auf Melchsee/Tannsee und Engstlensee. Zu unseren Füßen liegt das gegen Innerkirchen sich öffnende Gental und darüber erheben sich der Titlis und die Riesen des Berner Oberlandes. Weiter geht's auf einem schönen Bergweg (100-140 cm) zum „Alpen Tower“ auf Planplatten (2245 m.ü.M.). Nach einer ausgiebigen Mittagsrast steigen wir runter zur Mägialp (1689 m.ü.M.). um dann mit der Gondel-

bahn nach Reuti/Hasliberg zu fahren. Ankunft in Einsiedeln um 18.45 Uhr.

Schwierigkeit: Wandern: T2, Bergwandern (W). Zeitrahmen: 4 1/2 Stunden. Treffpunkt: Bahnhof, Einsiedeln. Zeitpunkt: 05.30 Uhr / Abfahrt 05.43 Uhr. Gipfelhöhe: 2255. Aufstieg in Hm: 545. Abstieg in Hm: 750. Transportmittel: SOB / Zentralbahn / Postauto / 2 x Gondelbahn. Ausrüstung: Wandertenü / Gute Schuhe. Verpflegung: Aus dem Rucksack. Hilfsmittel: Stöcke. Kosten: ca. Fr. 40.00 (bei 15 TeilnehmerInnen).

Anmelden bei: Josef Schönbächler, Trachslau. Anmeldeschluss: Sonntag, 10. Juli 2016. Telefon: 055 412 31 27 / 079 137 02 07. E-Mail: schoenbaechler43@ihlsee.ch.

### **Mi, 28. September 2016: W: Aussichtsweg Stoos / Fronalpstock 1921 m.ü.M.**

Leitung: Bisig Sepp

Landeskarten: 1:25000 Blatt 1172 Muotathal

Wir fahren mit den PW nach Morschach zum Parkplatz der Luftseilbahn Stoos. Bei der Bergstation beginnt unsere Wanderung. Diese führt uns über Jochli Eu zur oberen Bödmeren. Weiter geht es via Charenstöckli 1811 m.ü.M. zum Fronalpstock 1921 m.ü.M., wo wir Mittagspause machen. Anschliessend nehmen wir den Weg zum Furggeli 1732 m.ü.M. unter die Füsse und erreichen über das Frontal wieder den Ausgangspunkt der Wanderung. Mit der Luftseilbahn kehren wir nach Morschach zurück und fahren anschliessend nach Hause.

Schwierigkeit: Wandern: T2, Bergwandern (W). Zeitrahmen: 4½ Std. Treffpunkt: Sennhofplatz-Migros, Einsiedeln. Zeitpunkt: 07.00 Uhr. Gipfelhöhe: 1921. Aufstieg und Abstieg in Hm: ca. 780. Transportmittel: PW und Luftseilbahn. Ausrüstung: Tages-Bergtour. Verpflegung: Aus dem Rucksack oder im Gipfelrestaurant. Hilfsmittel: Wanderstöcke. Kosten: PW und Luftseilbahn.

Anmelden bei: Sepp Bisig. Anmeldeschluss: Sonntag, 25. September 2016. Telefon: 055 412 18 41. E-Mail: josef\_bisig@bluewin.ch.



# Die Touren der SAC-Jugend

## Voranzeige

**Fr., 8. Oktober 2016 bis Fr., 15. Oktober 2016: SK: JO Kletterwoche nach Wunsch**

Leitung: Zürcher Franz

Dieses Jahr möchten wir unser Lager im Süden durchführen. Am besten in ein Klettergebiet, das allen Ansprüchen gerecht wird. Die JO-ler können ihre Wünsche anbringen zwischen Calanques, Arco, Sardinien, Paklenica, Sperlonga oder nach eigenen Ideen.

Bemerkung zu Kosten: Wer vorher nicht 2 mal auf einer Tour dabei war, bezahlt Fr. 500.–; wer 2 mal oder mehr dabei war, bezahlt Fr. 350.–, den Rest übernimmt bei beiden die JO Kasse.

Schwierigkeit: Sport- & Plaisirklettern: UIAA 6-, Frankreich 5b (SK). Zeitrahmen: 8 Tage. Treffpunkt: Wird bekannt gegeben. Zeitpunkt: 6.00 Uhr. Transportmittel: PW oder Bus. Ausrüstung: Kletterausrüstung. Verpflegung: wird den Angemeldeten bekannt gegeben. Hilfsmittel: eventuell Zelt (wasserdicht).

Anmelden: Wer noch mitgehen möchte, setze sich mit Franz Zürcher in Verbindung. Telefon: 079 213 23 58. E-Mail: franz.zuercher@sihlnet.ch.

**Samstag, 3. September 2016: W: Haggenspitz-Kleiner Mythen 1761 m.ü.M.**

Leitung: Binder Beatrice

Landeskarten: Einsiedeln

Wir werden gemütlich auf die Haggenegg laufen und den Aufstieg auf den Haggenspitz vornehmen. Wir werden schauen ob es durch das Müller-Chämi geht oder nicht. Nachdem wir den Haggenspitz erklommen haben und die Aussicht bei einem kleinen Snack genossen haben. Anschliessend werden wir bis in den Sattel zwischen dem Haggenspitz und dem Kleinen Mythen absteigen. Dann geht es durch ein Kamin direkt auf den Gipfel des Kleinen Mythens. Von dort aus nehmen wir den Abstieg über den Normalweg via Vorgipfel unter die Füsse. Wir werden es gemütlich nehmen und das Wetter geniessen.

Schwierigkeit: Alpinklettern: III, mittlere Schwierigkeit (AK). Zeitrahmen: Ganzer Tag. Treffpunkt: Sennhofplatz-Migros, Einsiedeln. Zeitpunkt: 8:00. Gipfelhöhe: 1761 m.ü.M. Aufstieg in Hm: 670. Abstieg in Hm: 670. Transportmittel: PW oder Bus. Verpflegung: aus dem Rucksack. Hilfsmittel: Klettergurt, Helm, 30 m Strick wer hat, 3 Espresso, Trinken, Essen und gutes Schuhwerk. Kosten: evtl. fürs Kafi.

Anmelden bei: Bea Binder. Anmeldeschluss: Freitag, 26. August 2016. Telefon: 078 919 94 24 oder 055 412 27 10. E-Mail: sac-jugend@sac-einsiedeln.ch

**Samstag, 17. September 2016 bis Sonntag, 18. September 2016: SK:**

**Kletterweekend Schächental**

Leitung: Binder Beatrice

Landeskarten: Kletterführer: Plaisir Ost.

Wir werden 2 Tage klettern gehen. Je nach Teilnehmern können wir auch Mehrseillängen machen. Das Ziel von dieser Tour ist es viel Spass zu haben und viel zum Klettern zu kommen. Ich freue mich auf tolle und lustige Momente. :-).

Schwierigkeit: Sport- & Plaisirklettern: UIAA 5+, Frankreich 5a (SK). Zeitrahmen: 2 Tage. Zeitpunkt: 8 Uhr. Transportmittel: PW. Ausrüstung: Klettermaterial. Verpflegung: aus dem Rucksack. Kosten: wird den Teilnehmern bekannt gegeben.

Anmelden bei: Bea Binder. Anmeldeschluss: Donnerstag, 8. September 2016. Telefon: 078 91 99 424. E-Mail: sac-jugend@sac-einsiedeln.ch

### Mittwoch, 18. Mai 2016: W: Hinterberge – Timpel

Leitung: Schönbächler Josef  
Bericht: Schuler Brido  
Teilnehmer: 16 Clubmitglieder, 1 Gast  
Wetter: schön

Zu der Tour Hinterberge - Gätterli - Seewen. Dir Sepp ein herzliches Dankeschön für die Planung, Organisation und Leitung dieser sehr schönen und abwechslungsreichen Tour. Von Einsiedeln via Biberbrugg, Art-Goldau, Brunnen, Vitznau fuhren wir mit der Bahn, dem Bus und der Luftseilbahn nach Hinterbergen. Hinterbergen mit 6 Bauernbetrieben ist ein kleiner Weiler von Vitznau. Wunderbare Aussicht auf den tiefblauen Vierwaldstättersee und die neuschneebedeckten Gipfel der Innerschweiz. Auf zum Teil ruppigem Wanderweg und dem amüsanten Zwergenweg weiter zum Gätterlipass. In diesem urchigen Berggasthaus genossen die Meisten den feinen «Original Gersauer Käsekuchen». Danke an die Wirtin Rita, die uns verwöhnte. Abwechslungsreicher Abstieg über das Ried, Ottenfang zum



*Meiri muss hier bekannt sein.*

*Beim Restaurant Gätterli*



Bierkeller am Lauerzersee. Vor der Zeit der Kühl-schränke wurde hier das Eis zwischengelagert. Siehe: [http://schwyzundquer.ch/wp-content/](http://schwyzundquer.ch/wp-content/uploads/2014/07/Kostbares-Eis-aus-dem-Lauerzersee.pdf)

uploads/2014/07/Kostbares-Eis-aus-dem-Lauerzersee.pdf. Nach dem obligaten Schlusstrunk in Seewen Rückkehr nach Einsiedeln.

## **Mittwoch, 25. Mai 2016: W: Bluescht – Wanderung**

Leitung: Reichmuth Annalies  
Bericht: Heinle Herbert  
Teilnehmer: 18 Clubmitglieder, 1 Gast  
Wetter: Viel Sonne

Der Bahnhof Schindellegi ist der Ausgangspunkt der heutigen Tour. Es wäre geschwindelt, dass uns Paris Hilton zum Start-Apero empfangen hat. Egal, die Glimmerwelt ist sowieso nicht unser Thema, wir widmen uns der geplanten Bluescht-Wanderung. Zwar ist die Bluescht vorbei, dafür säumt viel frisches Grün die Wege. Kurz nach Schindellegi führt ein Wiesenpfad an den idyllischen Itlimoosweiher. Fredy berichtet von früheren Zeiten, als dieses Gewässer von der ehemaligen Färberei Gebr. Frey genutzt wurde. Bald nach dem Weitermarsch errei-

chen wir Samstagern, eine kurze Berührung mit Häusern, dann wieder schmale Pfade bis zum Sternensee. Nun beginnt das romantische Mühlebachtobel, eine eindrucksvolle, hier nicht vermutete Schlucht. Obwohl fast vor der Haustüre sagen Einige, „da bin i no niä gsi“. Am Ende des Tobels kommen die ersten Häuser von Richterswil, jetzt ist Pause. Im Cafe Baggenstoss erwartet uns bereits die Serviertochter. Bald ist's aus mit der Gemütlichkeit, bisher sind wir stets gemächlich abwärts gewandert, nun geht's bergauf. Erst durch den Ort, dann steiler bergan durch den Wald, bis zur Burgruine Alt-Wädenswil. Zugegeben, etwas geträumt haben wir schon vom Burgfräulein, und jetzt steht sie vor uns die holde Maid, Margrit aus Richterswil. Sie empfängt uns mit einem spritzigen Weisswein, ein hiesiges Gewächs von der Wandflue. Da kommt Freude auf. Ein köst-

*Die Damen unter sich; was war wohl das Thema?*





*Erinnerungsfoto bei der Burgruine*

licher Einstieg, um die Mittagsrast auf diesem sonnenüberfluteten Platz zu geniessen. Margrit kann uns einiges von der Vergangenheit der geschichtsträchtigen Burgruine erzählen, die Wurzeln reichen bis ins 12. Jahrhundert. Irgendwann mahnt unsere Leiterin Annalies zum

Aufbruch. Nun wieder abwärts, zuerst Richtung Richterswil, dann zum Zielort Wädenswil. Am Nachmittag erreichen wir das Gartenrestaurant am Zürichsee und geniessen den Abschluss-trunk. Nach Haus geht's wieder mit der Bahn. Danke Annalies für diesen herrlichen Tag, danke Margrit für den Überraschungsempfang auf Alt-Wädenswil.

## **Samstag, 28. Mai 2016: W: Umweltag**

Leitung: Kuriger Elsbeth  
 Bericht: Kuriger Elsbeth  
 Teilnehmer: 6 Clubmitglieder  
 Wetter: am Morgen Regen, dann trocken mit etwas Sonne

Trotz strömendem Regen sind alle motiviert, die alten Tritthüttenwege zu säubern und zu entbuschen. Ein Team startet von unten, das andere von oben, man trifft sich im Ofenrohr.

Wie der Wetterbericht versprochen hat, zeigt sich pünktlich zum Bräteln beim Trittspalt die Sonne. Gemütlich und gesellig geniessen wir Wurst, Kuchen und Kaffee, bevor wir ein Bachbett nahe der Tritthüttenstrasse säubern. Wir finden Blech, Ofenrohre, Kessel, Schuhe und diverser Güsel. Die Tourenleiterin dankt allen Beteiligten für ihren Einsatz und den gemütlichen Tag.



*Eingesammelter Güssel, kaum zu glauben*



*Das Team nach getaner Arbeit*

## **Sonntag, 29. Mai 2016: SK: Klettern am Brüggler**

Leitung: Kessler Remo  
Bericht: Binder Beatrice  
Teilnehmer: 5 Clubmitglieder, 5 SAC-Jugend  
Wetter: Regnerisch

Wegen dem nassen Wetter entschieden wir nicht am Brüggler klettern zu gehen. Wir fuhrn bequem mit dem Auto nach Root. Kaum angekommen, waren auch alle schon zum Klettern bereit. Wir kletterten bis am Nachmittag die Kraft ausging. Die Witze durften natürlich,

während dem Klettern, nicht fehlen. Wir waren auch nicht ganz alleine in der Halle, doch es hatte genug Routen um ausweichen zu können. Einige Kletterer waren der Meinung, dass es immer mindestens 2 Routen Abstand braucht, dies war neu für uns. Doch wer schneller eingestiegen ist und klettert hat seine Route gefunden und somit Vorrang. :-)

Von dieser Tour gibt es leider keine Bilder

## **Mittwoch, 1. Juni 2016: W: Ahornen - Rundweg**

Leitung: Bisig Sepp  
Wegen teilweiser Schneelage und Stein-  
schlaggefahr wird die Tour zur Zeit nicht durch-  
geführt.

## Mittwoch, 1. Juni 2016 bis Mittwoch, 15. Juni 2016: Umbau Furgelenhütte I

Leitung: Birchler Ruedi

Bericht: siehe Clubnachrichten Juli/August 2016.

### Samstag, 4. Juni 2016: KS: Hexenklettersteig

Leitung: Binder Beatrice

Bericht: Binder Beatrice

Teilnehmer: 24 Clubmitglieder, 20 SAC-Jugend,  
4 Gäste

Wetter: Wechselhaft und unbeständig

Ich glaubte es kaum, als ich die vielen Anmeldungen erhielt. Eine Woche zuvor, dachte ich noch, dass wir eine ganz kleine Truppe zusammenbringen, doch das kann sich innert 3 Tagen sehr schnell ändern. Es ist schön, mit einer so grossen Truppe unterwegs zu sein, doch es bringt noch eine bessere Organisation mit sich. Wegen unbeständigem Wetter musste ich mich

um entscheiden. Ich wollte jedoch nicht unbedingt auf die Halle ausweichen. Ich checkte unterschiedliche Wetterberichte genauer und schaute einige Wetterradars an. Deshalb wichen wir auf den Diavolo Klettersteig in Andermatt aus. Auf der Hinfahrt glaubte ich noch nicht an einen trockenen Tag. In Silenen regnete es schon in Strömen, es war eine gute Idee nicht den Hexenklettersteig zu machen. Als alle mit einem Klettersteigset ausgerüstet waren, ging es auch schon los. Lange konnte man die Punkte von unserer Truppe sehen. Es ging ganz flott nach oben. Unterwegs wurden von den Ersten noch Traubenzucker für die Energie der Letzten deponiert. Oben angekommen, genossen wir die Sonnenstrahlen und die schöne Sicht auf die verzuckerten Berge um uns herum. Lange blieben wir nicht sitzen, weil der Wetterradar auf den frühen Nachmittag Regen ankündigte. Mit einem feinen Coup rundeten wir die Tour in Andermatt ab. Schön, dass ihr so zahlreich dabei wart. Ich freue mich euch auf weiteren Touren zu sehen. :-)

*Gesichert geht es nach oben...*



*...und als Belohnung gibt es Glace!*



## **Dienstag, 14. Juni 2016: W: Schwägälp - Kronberg**

Leitung: Greter Werner

Wetter: Zu unsicher für die Tour

## **Samstag, 18. Juni 2016: W: Buochserhorn via Gitzitritt**

Leitung: Deprez Felix

Bericht: Deprez Felix

Teilnehmer: 4 Clubmitglieder, 4 Gäste

Wetter: mehrheitlich sonnig; Regen im Abstieg nach Arhölzli

Beim Forsthaus Bannwald starten wir - bei Sonnenschein - leicht ansteigend im Wald via Parkplatz Kreuzlisteistrasse, über oft matschigen Untergrund, zum Forsthaus. Sumpfig geht's im Wald weiter hoch; unter dem Ribihuisli wird's definitiv „gäch“. In der Fortsetzung erweist sich der Hang bis zum Gitzitritt, welcher die Felsbänder meist seilgesichert recht gut bewältigen lässt, als beträchtlich abschüssig. Von sehr attraktiver Wegführung schraubt sich jener hoch und höher. Danach folgt die einfache Gratwanderung via Guberntossen zum Alpweidegelande und zur Senke auf P. 1516. Am steilen NNE-Grat sind die Wiesenflanken von Blumen übersät; erfreulicherweise lässt uns das Wetter auf dem Buochserhorn die famose Sicht auf den fjordähnlichen Vierwaldstättersee erst offen. Während der Rast jedoch verdichten sich die Wolken; für den deshalb vorgezogenen Abmarsch werden Regenhauben, -jacken und -pelerinen montiert. Wie wir dann auf steilen und rutschigen Viehweiden der Unterochsenweid zustreben, regnet es nun doch richtig. So passt es perfekt, dass nach unserem nassen Abstieg zum Arhölzli dessen Älplerin uns hereinbittet. Bei unserem Aufbruch scheint die Sonne wieder; so traversieren wir erst flacher Richtung Ligg; danach führt der schmale Pfad durch den



*Rast im Ribihuisli*

Wiesengang zügig hinunter zum Eintritt in den Wald zwischen Geissholzegg und Chueblätz. Weniger rutschig zu begehen ist jener zwischen Steingrabenegg und Gross Lauwigraben; nach der Querung des Strässchens finden wir unterhalb des Forsthauses wieder auf unseren Aufstiegsweg und via Waldfriedhof zum Ausgangspunkt Forsthaus Bannwald zurück. Unterwegs mit Doris, Jumbo, Lilly, Luciano, Michael, Urs und Ursula.

## **Dienstag, 21. Juni 2016: W: Rosenhöchi - Wägital**

Leitung: Birchler Karl

Bericht: Birchler Ida

Teilnehmer: 20 Clubmitglieder, 1 Gast

Wetter: Sommerlich

Petrus hatte in den letzten drei Wochen die Schleusen so offen, dass die Seniorentouren abgesagt wurden. Auch die heutige Tour vom Sihlsee zum Wägitalersee wäre ob der Nässe



### *Der Seerosenteich, eine Augenweide*

---

durch die Alpweiden sicher sinnlos gewesen. Deshalb bietet uns der Tourenleiter eine Ersatzwanderung zur Moorlandschaft am Lauerzersee und ins Bergsturzgebiet Goldau an. 21 SAC-ler fahren mit der OV nach Schwyz-Seewen und wandern dann an Steinen vorbei und auf einem angenehmen Waldsträsschen durch den Blattiswald zum Schlössli oberhalb der Autobahn. Hier hat man einen herrlichen Blick in die Schwyzer Berge und auf das emsige Treiben auf den Nord-Süd Routen von Bahn und Autobahn. Quer durch das grosse Moorgebiet Sägel geht es zügig Richtung Lauerz ins Restaurant Bauernhof wo wir gut, freundlich, preiswert und erst noch auf der Terrasse unsere Mittagsrast geniessen. Gestärkt wandern wir nun durch die geschützte Moorlandschaft mit Sumpf-, Schwertlilien, Knabenkräutern, Kuckuslichtnelken um nur Einige zu nennen. Vorbei an vielen Tümpeln, Weihern, Bächen, ein Paradies für Frösche, Libellen und Fische. Der Seerosenweiher hält was der Name verspricht, eine wahre Pracht. Nur kurz weiter kommt das idyllische Goldseeli in Sicht. Auf dem Rundweg ums Seeli schlängelt sich der Waldweg quer durch grosse Felsbrocken die noch an den grossen Bergsturz von 1806 erinnern. Unvorstellbar mit welcher Wucht diese Brocken vom Wildspitz herunter donnerten



*Ein Insektenhotel mit dem Bergsturzgebiet im Hintergrund.*

---

und ein ganzes Dorf unter sich begruben. Einen kleinen Abstecher machen wir noch zum Häxewaldrundgang. Ein Weg der über Stock und Stein, vorbei an geschnitzten Figuren, Eule, Bär, Fuchs und Specht führt und sogar zu einer Bachquelle die plötzlich aus dem Waldboden sprudelt. Nach einer gut 3 ½-stündigen Wanderung sind wir beim Bahnhof Arth-Goldau und bereit für die Rückreise. Diese Ersatztour war sicher eine gute Wahl. Dazu hat aber auch das endlich sommerliche Wetter und die gut gelaunte Wandergruppe beigetragen.



## Dienstag, 28. Juni 2016: W: Amden - Höhenweg

Leitung: Reichmuth Annalies  
Bericht: Kälin Alfred  
Teilnehmer: 27 Clubmitglieder, 1  
Gast  
Wetter: Sonnig mit leichter  
Bewölkung

Endlich herrscht wieder einmal sonniges Wanderwetter. Wir fahren mit Bahn und Bus nach Amden und mit dem Sessellift nach Niederschlag 1292 m.ü.M. Auf der sonnigen Terrasse des Seilbahnrestaurants stärken wir uns mit Kaffee und Gipfeli. Die Aussicht über Amden, Walensee und Kerenzerberg ist prächtig. Nun beginnt die gemächliche Wanderung auf dem Höhenweg Amden. Sie führt durch Alpweiden, Moorgebiete und leicht bewaldete Wiesen. Nach einem leichten Aufstieg zu Hinter Höhe gelangen wir bald zur Abzweigung Letzbüel und dann nach einem kurzen, steilen Stück hinauf zur Furgglen 1495 m.ü.M. Hier verpflegen wir



*Im Aufstieg zur Furgglen*



uns im Freiluft- Alprestaurant mit feinen Aelplermagronen und lassen es uns gemütlich sein. Auf dem Weiterweg, der ziemlich flach ist und dann vor allem bergab geht, geniessen wir die schöne Blumenpracht und die herrliche Bergwelt. Zurück in Amden genehmigen wir den obligaten Schlusstrunk und treten dann mit ÖV wieder den Heimweg an. Herzlichen Dank der umsichtigen Tourenleiterin Annalies für den schönen Wandertag.

*Ein währschaftes Gehöft*

## Samstag, 2. Juli 2016 bis Sonntag, 3. Juli 2016: H: Doldenhorn



*Im Aufstieg zur Doldenhornhütte*

---

Leitung: Leimbacher Roland  
Bericht: Zehnder Sarah  
Teilnehmer: 5 Clubmitglieder, 1 SAC-Jugend,  
1 Gast

Wetter: Samstag wolkenverhangen und etwas nass, Sonntag sonnig

Am Samstag, 2. Juli, trafen sich sieben motivierte Teilnehmer, um die zweitägige Hochtour auf das Doldenhorn in Angriff zu nehmen. Nach gut drei Stunden Zugfahrt kamen wir in Kandersteg an, wo wir den landschaftlich schönen Hüttenzustieg antraten. Der leichte Regen störte dabei kaum und so waren wir nach etwas mehr als zwei Stunden bereits bei der idyllisch gelegenen Doldenhornhütte. Leider musste sich hier ein Teilnehmer aus privaten Gründen unverhofft verabschieden. Die Übrigen absolvierten einen spannenden Übungsteil zum Thema Spaltenrettung bevor zum Abendessen gerufen wurde. Lange dauerte der Abend nicht, schliesslich standen uns am kommenden Tag einige Höhenmeter und daher ein frühes Aufstehen bevor. Um 3:45 Uhr lief die Truppe los, erst noch bei Nebel und Dunkelheit, später bei klarem Himmel, über die Moränen zum Spitzstein. Bald wurde es Zeit, die Gletscher-

---

*Nach 1700 Metern Aufstieg auf dem Gipfel des Doldenhorns, 3436 m.ü.M.*



ausrüstung auspacken. Es herrschten gute Verhältnisse, mochte doch der Schnee über die Nacht gefrieren, was den Aufstieg wesentlich einfacher machte. Aufgeteilt in zwei Dreierseilschaften machten sich die Teilnehmer auf den Weg zum Gipfel. Die gut 1700 Höhenmeter und etwas mehr als sechs Stunden Aufstieg wurden mit einer fantastischen Panoramasicht belohnt. Kurze Zeit später folgte schon der Abstieg. Dieser erforderte nochmals volle Konzentration sowie reichlich Kraft. Der Schnee auf

dem untersten Teil des Gletschers war inzwischen bereits wieder aufgetaut und liess die Teilnehmenden teils knietief einsinken. Zurück in der Hütte gönnte man sich etwas Kühles, bevor es noch knapp 1½ Stunden hinunter nach Kandersteg ging. Müde, aber zufrieden und stolz, liess sich die Gruppe vom Zug zurück nach Hause transportieren. Ein herzliches Dankeschön unserem Tourenleiter Roland für die hervorragende Organisation und Durchführung.

## **Montag, 4. Juli 2016 bis Donnerstag, 7. Juli 2016: H: Leichte 4000er im Wallis**

Leitung: Zürcher Franz  
Bericht: Kappeler Michael  
Teilnehmer: 7 Clubmitglieder  
Wetter: sehr schönes Hochtourenwetter

*Der erste Tag* stand ganz im Zeichen der Anreise und Akklimatisierung. Nachdem alle Teilnehmer in Saas-Grund eingetroffen waren, fuhren wir mit der Hohsaas-Bahn hinauf zum Kreuzboden. Über die Weissmieshütte stiegen wir auf Richtung Hohsaas, um uns langsam an die dünnere Luft zu gewöhnen. Im Rahmen einer kurzen Pause überprüften wir dabei auch gleich noch unsere Klettergurte und Steigeisen. Vom Hohsaas brachte uns die Gondelbahn

---

*Auf dem Gipfel des Allalinhorns, 4027 m.ü.M.*

wieder hinunter nach Saas-Grund, wo wir den Abend beim gemütlichen Abendessen mit einem Glas Walliser Rotwein ausklingen liessen.

*Am Dienstagmorgen* früh galt es dann ernst und wir nahmen mit dem Allalinhorn, den ersten 4'000er Gipfel in Angriff. Mit dem Postauto fuhren wir nach Saas-Fee und von dort mit der Seilbahn und der Metro-Alpin hinauf zum Mittelallalin. Nach einem kurzen Stück über die Skipiste stiegen wir langsam aber stetig über den Gletscher hinauf zum Gipfel. Die Verhältnisse waren dank des reichlich vorhandenen



trifftesten Firms nahezu optimal. Obwohl wir auf dem schmalen Gipfelgrat nicht die einzigen waren, nahmen wir uns Zeit für das obligate Gipfelfoto und genossen trotz leichter Bewölkung die herrliche Aussicht. Ein eindrückliches Erlebnis vor allem für diejenigen unter uns, die zum ersten Mal auf einem 4'000er standen. Der Abstieg verlief zügig und problemlos, auch wenn der Schnee gegen Ende zunehmend weicher wurde und wir deshalb etwas einsanken. Nach einem «Coupe-Stopp» in Saas-Fee wanderten bzw. fuhren wir wieder zurück nach Saas-Grund und erholten uns im Hotel von der Anstrengung in der dünnen Höhenluft. Nach dem Nachtessen nutzten wir die Gelegenheit



---

Ä gächi Sach! Im Aufstieg zum Weissmies



und besuchten den Saas-Grunder Dorfplausch mit musikalischer Unterhaltung aus der Region.

Am *Mittwoch* stand das Weissmies auf dem Programm. Da die erste Gondelbahn hinauf zum Hohsaas erst um 07:30 fuhr, konnten wir sogar fast schon ausschlafen. Dementsprechend gut erholt starteten wir den Aufstieg über den teilweise steilen Gletscher hinauf zum Weissmies. Einmal mehr fanden wir eine schöne Spur mit festem Trittfirn vor und kamen entsprechend gut voran. Auf dem Gipfel konnten wir die einmalige Rundum Sicht diesmal sogar bei weitgehend wolkenlosem Himmel genießen. Nach dem erfolgreichen Abstieg, bei dem wir gegen Schluss abermals auf etwas aufgeweichtem Sulzschnee gehen mussten, liessen wir uns von der Gondelbahn mit einem kurzen Zwischenstopp auf dem Kreuzboden zurück nach Saas-Grund bringen.

Der *Donnerstag*, dem letzten Tag unserer Kurtourenwoche, fuhren wir am frühen Morgen nach Zermatt um das Breithorn zu besteigen. Mit der Seil- und Gondelbahn fuhren wir zusammen mit den mehrheitlich asiatischen Touristen hinauf zum Klein Matterhorn. Über den Gletscher ging es zunächst flach und später etwas steiler hinauf auf den breiten Gipfelrücken. Auch bei diesem Aufstieg konnten wir einmal mehr vom kalten, niederschlagsreichen Frühling bzw. Frühsommer und den klaren Nächten profitieren. Da wir uns mittlerweile bereits gut an die Höhe gewöhnt hatten, entschieden wir uns spontan auch noch den zweiten Gipfel des Breithorns zu erklimmen. Wie bereits an den Vortagen war der Schnee zunächst noch fest, wurde aber gegen Ende immer weicher und so waren wir froh, die Bergbahnstation bald erreicht zu haben. Zurück in Zermatt liessen wir die wunderbaren und erlebnisreichen Tage bei hochsommerlichen Temperaturen in einem Gartenrestaurant gemütlich ausklingen.

---

Ein gutes Bild zum Thema:  
"sterbende Gletscher"



Die ganze Gruppe beim "Prosten"

## **Dienstag, 5. Juli 2016 bis Mittwoch, 6. Juli 2016: W: Ruggubelhütte**

### **Ersatztour: Mittwoch, 6. Juli 2016, Von Alpthal über die Haggenegg nach Sattel**

Leitung: Hupfauf Toni  
Bericht: Liebich Meinrad  
Teilnehmer: 12 Clubmitglieder, 1 Gast  
Wetter: schön, etwas windig

Die Wettergötter haben wohl etwas gegen Toni, seine grossen Tourenpläne sind alle ins Wasser gefallen und die jetzige Tour blieb im Schnee stecken. Doch er bietet uns heute eine leichte Ersatztour an. Nach Wetterbericht könnte heute alles werden, auf 18 Uhr hat er blauen Himmel angesagt?! Um halb neun fährt unser Postauto ab; wann gibt es noch Touren, die man am Morgen mit Ausschlafen anfangen kann. In Malosen geht's neben dem Bach gleich recht steil bergauf. Mit seinem bekannten Bergführerschnitt zieht Toni ganz gemächlich los, so

bleibt die ganze Gruppe bis oben geschlossen beisammen. Wir sind 6 Frauen und 7 Männer, 58 bis 89 Jahre jung. Das Geplauder im ganzen Aufstieg zeigt, dass niemand überfordert wurde. Beim Bogenfang beehren wir die Gruebi mit einer kurzen Pause, dann sind wir schon bald auf unserem Höhepunkt, der Haggenegg. Hier lassen wir uns gut und ausgiebig bewirten. Nun geht es nur noch bergab. Wir laufen auf dem aussichtsreichen Wanderweg zur Mostelegg, dann auf der Strasse und über die grosse Hängebrücke. Die 4 Jüngsten laufen noch weiter, die Andern fahren aber mit den Drehgondeln nach Sattel hinunter. Bus und Bahn bringen uns um 4 Uhr schon wieder heim. Leider kann ich von keinen dummen Zwischenfällen berichten, alles lief bestens. Danke Toni für diese gemütliche Genussstour!



*Die ganze Gruppe, schon verpflegt bei der Haggenegg.*

---

## **Freitag, 8. Juli 2016 bis Samstag, 9. Juli 2016: H: Projekt Dent Blanche**

Leitung: Horath Urs  
Bericht: Ochsner Gregor  
Teilnehmer: 4 Clubmitglieder  
Wetter: Schön

Am frühen Samstagmorgen fuhren wir zu viert mit dem Auto von Tourenleiter Urs Horath ins Wallis, genauer gesagt nach Ferpècle (ca. 1800 m.ü.M.) im Val d'Hérens. Mit dabei waren neben Urs auch Myrtha Lengen, Hubert Späni und Gregor Ochsner. Dort angekommen, sind wir um ca. 11:00 Uhr gestartet, um zur Dent Blanche Hütte aufzusteigen. Der Zustieg zur Dent Blanche Hütte ist mit 1700 Hm und mehr als 8 km einer der längsten der Schweiz und somit war schon der Samstag ziemlich streng. Nach gut 5:30 Stunden erreichten wir die Hütte aber wohlauf und tranken ein wohlverdientes

---

*Das ganze Team glücklich auf dem Gipfel*



Panaché. Am Sonntag ging es dann noch früher los, das Frühstück war um 03:30 Uhr und wir starteten um 04:00 Uhr mit dem Aufstieg zur Dent Blanche. Zuerst stiegen wir ca. 100 Hm über Fels und Geröll auf um gleich danach die Steigeisen zu montieren und auf den Südgrat (Wandfluelücke, 3700 m.ü.M.) hoch zu laufen. Von da aus stiegen und kletterten wir auf dem Grat bis auf den Gipfel (4357 m.ü.M.), den wir um 08:15 Uhr erreichten. Begleitet wurden wir dabei von angenehmen Temperaturen und einem traumhaften Ausblick aufs Matterhorn. Der Abstieg über den gleichen Grat dauerte dann länger als der Aufstieg und der Schnee war schon ziemlich aufgeweicht, als wir die Hütte um 14:00 Uhr wieder erreichten. Von da aus mussten wir nur noch die 1700 Hm nach Ferpècle absteigen, was nochmal 2:30 Stunden gedauert hat. Urs musste von Ferpècle gleich auf die nächste Tour im Wallis und hat uns drei zum Bahnhof in Sion gebracht, von wo aus wir gemütlich mit dem Zug nach



*Im Aufstieg zur Dent Blanche, auf dem Schnee-  
grat*

---

Hause gefahren sind. Um ca. 21:00 Uhr sind alle gesund zu Hause angekommen.

## **Sonntag, 10. Juli 2016: KS: KS Sulzfluh 2817 m.ü.M.**

Leitung: Kälin Willy  
Bericht: Fuchs Sepp  
Teilnehmer: 4 Clubmitglieder  
Wetter: schön und warm

Seit 3 Jahren ist der Klettersteig an der Sulzfluh im Jahresprogramm und jedes Mal spielte das Wetter nicht mit. In diesem Jahr verschiebt der Tourenleiter die Tour erst mal um einen Monat und diese Verschiebung brachte uns einen super Sommertag. In Landquart wartet noch Michael auf uns, so kann unsere kleine

---

*Unser Ziel und...*





*...glücklich auf dem Gipfel.*

Truppe bereits vor 7 Uhr in Partnun abmarschieren. Bei angenehmen 14° machen wir die er-

sten Höhenmeter und kommen erst unterhalb des Einstieges an die Sonne. Vor 9 Uhr sind wir bereit und der Steig wartet auf uns. Ein paar Eisenbügel hoch, ein Quergang und schon bald hören wir nur noch das Klick Klack unserer Karabiner mit denen wir uns an der Nabelschnur in der Wand sichern. Zügig aber ohne Stress gewinnen wir an Höhe und von oben beobachten wir, dass noch mehrere Gruppen die Richtung zum Klettersteig einschlagen. Vor uns liegt nun ein luftiger Übergang auf einem Seil und etwas später eine Leiterbrücke, nach ein paar Klicks und Klacks sind auch diese Hindernisse überwunden. Es folgt eine letzte senkrechte Wand die noch mal in die Arme geht und nach rund 2 Stunden ist der Gipfel erreicht. Die Mittagspause haben wir verdient und dabei genügend Zeit die imposante Bergwelt im Prättigau und Montafon zu bestaunen. Für den Abstieg wählen wir die etwas weitere aber flachere Variante über die Tilisunahütte, wo wir unseren Durst mit einem österreichischen Bier löschen. Zurück in der Schweiz durchqueren wir ein Karstgebiet mit vielen sehenswerten Kalksteinfelsen. Den idyllischen Partnunsee lassen wir links liegen, noch ein kurzer Halt im Alpenrösli in Partnun und unsere Kletter- und Wandertour geht zu Ende. Am späten Nachmittag sind wir müde aber zufrieden wieder Zuhause. Vielen Dank an Willy für die Führung und das tolle Bergerlebnis.

## **Montag, 11. Juli 2016: W: Zuger Alpli**



*Das idyllische Zuger Alpli*

Leitung: Schönbächler Sepp  
 Bericht: Heinle Herbst  
 Teilnehmer: 10 Clubmitglieder  
 Wetter: Hochsommerlich warm

Aufgrund der Schlechtwetterprognose für die kommenden Tage, musste unser Leiter Sepp die geplante Tour „Melchseefrutt-Balmeregghorn“ absagen, und organisiert eine Ersatztour zum Zuger Alpli. Nach der Anreise mit PW zum Schiessplatz Boden in Unterägeri (759 m.ü.M.), starten wir gegen 9 Uhr die Wanderung. Forstwege und schmale Pfade wechseln sich ab, und führen mehrheitlich durch den angenehm kühlen Wald. In gut einer Stunde sind wir am



grosszügig angelegten Rastplatz Buschenchapeli. Diesen Knotenpunkt haben wir schon einige Male bei anderen Wanderungen am Zuger Berg gekreuzt. Nun erwarten uns abwechslungsreiche Wege, mit Steigungen und Gefälle, über Grossmattstollen, Langmösi bis zum Zuger Alpli. (1157 m.ü.M.). Es ist Mittagszeit! Bestens gepflegt mit Schnitzel und Erfrischungen, und voll mit angeregter Unterhaltung, verlassen wir die angenehme Alpwirtschaft. Jetzt geht's regelmässig abwärts, durch den Wald von Langegggen und Gräbnen. Dann, ungefähr bei Ochsenfeiss, streikt Sepps elektronische Wanderkarte. Wenig später sind wir etwas abseits in Wymatt, beim Anwesen Henggeler. Diese ungewollte Abweichung von der geplanten Route ist ein Glücksfall! Robert Walser hat einst gesagt: „Nicht auf geraden Strassen, sondern auf Umwegen findet man das Leben“. Josef Henggeler, auch ein passionierter Wanderer, sieht die dunklen Wolken am Horizont und bringt unsere 3 FahrerInnen zu ihren Autos. Und die Frau des Hauses bewirbt die Übrigen unserer Gruppe auf der Dachterrasse. Gleich wird's lustig, Erna Henggeler-Kälin hat Einsiedler Wurzeln, viele Verbindungen und Geschichten um die Kälin's machen die Runde. Mit diesem abschliessenden Erlebnis bei den Henggeler's wird der heutige schöne Tag zu einem besonders schönen Tag. Annähernd 4 Stunden mit rund 550 Höhenmetern sind wir gewandert, mehrheitlich im kühlen Wald an diesem hochsommerlichen



Die Tisch Nr. 7 mit den 10 zufriedenen TeilnehmerInnen.

Tag. Wir danken unserem Leiter Sepp für die Organisation und die umsichtige Leitung. Und das Timing hat auch gestimmt. Bei der Abfahrt von Wymatt setzt der vorausgesagte kräftige Regen ein.

## Sonntag, 31. Juli 2016: W: Plattenberg bis Zindlenspitz

Leitung: Birchler Max  
 Bericht: Zehnder Sarah  
 Teilnehmer: 2 Clubmitglieder, 1 Gast  
 Wetter: Traumhaft schön

Aufgrund der Wettervorhersage hatte Tourenleiter Max die Bergtour auf Samstag vorverschoben, was, wie sich herausstellte, eine weise Entscheidung war. Bei schönstem Bergwetter ging es morgens um 07.30 Uhr am Wägitalersee los. Von dort stiegen wir über Hohfläschen auf zum Plattenberg, dem ersten Gipfel des Tages. Nach einer kurzen Pause begann die eigent-

liche Gratwanderung über Brünnelistock, Rosalpeli- bis hin zum Zindlenspitz, dem vierten und letzten Gipfel der Tour. Hier genossen wir die herrliche Rundumsicht nochmals in vollen Zügen, bevor wir dann über Zindlen wieder hinunter zum Wägitalersee liefen, wo wir kurz vor halb vier müde aber zufrieden ankamen. Ein kühlendes Bad im See und ein erfrischender Drink im Restaurant Stausee rundeten den fantastischen Tag ab. Vielen Dank an Max für die Planung und Durchführung dieser beeindruckenden Tour.

Ins warme Zuhause dank...

# LIENERT+EHRLER AG

Ihr Partner für Heizöl

Tel. 055 412 26 24

Fax 055 412 42 47

[www.lienert-ehrlers.ch](http://www.lienert-ehrlers.ch)



Eisenbahnstrasse 1 - 8840 Einsiedeln

# BIRCHLER

BIRCHLER HOLZBAU AG

- Holzbau
- Bedachungen
- Isolationen
- Fassaden in Holz und Eternit
- Elementbau
- Treppenbau
- isofloc-Lizenzbetrieb

Zürichstrasse 20a  
Telefon 055 412 27 65  
[info@birchlerholzbau.ch](mailto:info@birchlerholzbau.ch)

8840 Einsiedeln  
Telefax 055 412 78 66  
[www.birchlerholzbau.ch](http://www.birchlerholzbau.ch)



Bestellungen:  
Tel. 055 418 86 86  
Fax 055 418 86 87  
[www.alpen-bier.ch](http://www.alpen-bier.ch)  
[bestellung@maisgold.ch](mailto:bestellung@maisgold.ch)

Bier, Wein, Mineralwasser  
Obst- und Fruchtsäfte  
Brauerei Rosengarten  
Spitalstrasse 14  
8840 Einsiedeln



**Birchler Architektur AG**

Allmeindstrasse 17 8840 Einsiedeln T 055 412 77 17 F 055 412 54 03 [www.birchler-architektur.ch](http://www.birchler-architektur.ch)

**P.P.**

CH-8840 Einsiedeln  
Post CH AG

Ihre Druckerei für Dienstleistungen im Druckbereich  
**FRANZ GRÄTZER & CO**  
Papierverarbeitung, Buch- und Offsetdruck  
Copyshop vom Flyer über Geburts- und Hochzeitskarten zur Danksagung  
(Digitaldruck – CO<sup>2</sup>-neutral)

**kartenfactory**.com  
by Franz Grätzer & Co.  
Ihr Partner für Weihnachts- und Kunstkarten  
Mythenstrasse 15, 8840 Einsiedeln  
www.tuete.ch, www.kartenfactory.com



## Bergsteigen macht zufrieden

Geniessen Sie mit mir, Ihrem Bergführer, unvergessliche Touren.

- Skitouren
- Klettertouren
- Hochtouren
- Gletschertrekking
- Wandertouren
- Lawinenkurse
- Kletterkurse
- Rettungskurse
- Fortbildungskurse J+S

**Gerne nehme ich  
Ihre Anmeldung entgegen.**

Franz Zürcher, Bergführer IVBV  
und Wanderleiter SBV  
Wänibachstrasse 14, 8840 Einsiedeln  
+41 (0)79 213 23 58  
franz.zuercher@sihlnet.ch